

1/2017
Jan./Feb.

17. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Endlich: Konkordiapark erhält einen Bolzplatz



Die Stadt Chemnitz bekommt 112.500 Euro für die Erweiterung der Freizeitanlage im Konkordiapark. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig erhielt dazu am 5. Dezember von Umweltstaatsminister Thomas Schmidt einen Förderbescheid. Die Gelder fließen aus dem Budget „Bund“ des Programms „Brücken in die Zukunft“. 37.500 Euro steuert die Stadt an Eigenmitteln bei, sodass für insgesamt 150.000 Euro die bestehende Skate- und Parkouranlage um einen Bolzplatz erweitert werden kann.

Wie bei den bisherigen Maßnahmen erfolgt die Planung des städtischen Grünflächenamtes gemeinsam mit Nutzern. Dazu sollen, anknüpfend an die bewährte Erfolgsgeschichte des Konkordia-Freizeitparks, unter anderem mehrere Workshops und Diskussionsrunden unter Einbeziehung aller Interessenten durchgeführt werden. Die Umsetzung soll 2017 bis 2018 erfolgen.

Der Konkordiapark ist eine über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und beliebte Freizeitanlage für vorwiegend jugendliche Nutzer. Er umfasst eine Skateranlage, eine sogenannte Poolanlage, eine Dirtstrecke, einen Streetballplatz und seit 2016 auch eine Parkouranlage.

Bis zum Jahr 2000 befanden sich hier ein Wohngebiet mit Baulücken und hohem Leerstand sowie Gewerberuinen und eine ehemalige Tankstelle. Da sich die neuen Schloßteichanlagen unmittelbar anschließen, wurde eine Angliederung an die Parkanlage angestrebt und Schritt für Schritt realisiert. Im Rahmen des Stadtumbauprogramms „Soziale Stadt“ wurden zwei komplette Wohnquartiere abgerissen und die erste größere Skateranlage in Chemnitz 2001 errichtet. Insgesamt wurden seitens der Stadt und der Fördergeber seit 2001 rund 618.000 Euro in die Freiflächen-Gestaltung des Konkordiaparks investiert.

(Pressemitteilung)

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Lucy's Bratapfelgeschichten wieder im Bürgerzentrum
- Zweisprachiger Vorlesetag mit Integrationslotsin in der Kita Spielhaus
- Neu im Bürgerzentrum: Mentale Entspannung für alle
- Bilanz und Ausblick: Mit Optimismus und Zuversicht ins neue Jahr
- Projekt der Bürgerplattform: Neue Sportmöglichkeiten bei der Heilsarmee
- Festveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum des Bürgerzentrums an der Leipziger Straße 39
- Kraftwerk: Sanierung des „Verbinders“ beginnt
- Adventsschau im Gartenfachmarkt Richter
- Emmas Onkel, die zweite
- Stadtteil im Internet:
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de

Lucy's Bratäpfelgeschichten mit internationalen Gästen im Bürgerzentrum

Am Donnerstag, dem 1. Dezember, machte Lucy große Augen, als sie etwa 40 kleine und große Gäste zur vorweihnachtlichen Lesung begrüßen konnte. Diesmal waren auch zahlreiche Kinder aus verschiedenen Herkunftsländern, wie zum Beispiel Syrien, Afghanistan oder der Türkei gekommen. Sobald der große Nussknacker die Ratselnüsse geknackt hatte und die Kinder herausfanden, welche Geschichte oder Märchen folgte, wurde vorgelesen oder erzählt. Die Kinderbuchautorin Effi Winkler war ebenso als Gastleserin gekommen wie Johnny Hassabo, der als arabischer Dolmetscher



Große Augen und freudige Überraschung gab es beim Besuch des Weihnachtsmanns, der für alle Kinder kleine Überraschungen mitgebracht hatte. Foto: privat

gleichzeitig das Märchen von „Frau Holle“ übersetzte. Als besonderen Genuss gab es leckere Bratäpfel mit Vanillesoße. Der Nachmittag fand seinen Höhepunkt mit dem Weihnachtsmann, der mit kleinen Überraschungen für die Kinder vorbei schaute. Jedoch mussten die kleinen Besucher nach der Vorlage des russischen Märchenklassikers „Das Rübchen“ den großen Sack vom Weihnachtsmann hervorziehen, der sich eingeklemmt hatte. Ein großes Dankeschön gilt allen freiwilligen Helfern und der finanziellen Spende der GGG GmbH, die das Projekt kräftig unterstützten. (Al)

BUNDESWEITER VORLESETAG AM 18. NOVEMBER

Kita Spielhaus (BIK e.V.) gestaltet Buchlesung in Kooperation mit der Integrationslotsin aus dem Bürgerzentrum

Auf die Kinder der Bärchen- und Mäusegruppe wartete zum bundesweiten Vorlesefest diesmal eine besondere Lesung. Tanja Ilijasch, die als Integrationslotsin im Bür-

gerzentrum arbeitet, war als Gast zu Besuch beim BIK e.V. in der Ludwigstraße, um den Kindern die Geschichte „Schlaf gut kleiner Regenbogenfisch“ auf Russisch vor-

zulesen. Gleichzeitig hörten die Kinder die Geschichte auch noch einmal in deutscher Sprache. Die Stadtbibliothek stellte dafür eigens das Buch zur Verfügung, das beide Sprachen in derselben Ausgabe vereint. Einige Kinder haben selbst russischsprachige Wurzeln, so dass bereits erste Erfahrungen der Kinder im Umgang mit unterschiedlichen Sprachen vorhanden waren. Es dauerte nicht lang und die Augen und Ohren rückten immer näher an die Vorleserin, einige hatten vor Spannung den Mund

offen. Am Ende bedankten sich die Kinder mit selbst gesungenen Liedern bei Tanja Ilijasch für den gelungenen Vormittag. (Al)



Spannung beim Vorlesefest mit Tanja Ilijasch in der Kita Spielhaus. Foto: Illert



Das von der Stadtbibliothek zur Verfügung gestellte Buch in zwei Sprachen.

Neu im Bürgerzentrum: Mentale Entspannung für alle

Jeden Dienstag gibt es neuerdings im Bürgerzentrum einen Kurs für mentale Entspannung. Die Uhrzeit entnehmen Interessierte bitte dem Monatsprogramm – in dieser Zeitung auf Seite 12. Es handelt sich um eine dynamische Meditationsübung mit dem Ziel, sich selbst in wenigen Sekunden in tiefe Entspannung zu versetzen. Das Programm kann von jedem leicht und schnell erlernt werden. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Mentaltrainerin Tatiana Roshchina

zeigt, wie es geht. Das Programm ist eine sehr effektive Methode für:

- Stresskontrolle,
- Konzentrations- und Gedächtnistraining,
- Befreiung von Stress und Ängsten,
- erfolgreiche kreative Zielumsetzung,
- Entwicklung von Intuition und Vertrauen in eigene intuitive Entscheidung,
- Aufbau von harmonischen Beziehungen,
- positiven Einfluss auf Gesundheit.

Die **Textarbeiter**
 Freies Lektorat Franziska Engelmann & Ronny Reißmüller GbR

Ihr Text ist unser Auftrag.

Wir korrigieren & bearbeiten u.a.: Werbe- & Website-Texte | Projektberichte | Bewerbungsunterlagen | Festschriften | Buch-Manuskripte | Qualifizierungs-, Fach- & Abschlussarbeiten. Auch Gutscheine erhältlich.

Mobil: 0151 11612387 E-Mail: kontakt@die-textarbeiter.de
www.die-textarbeiter.de

BILANZ UND AUSBLICK

Mit Optimismus und Zuversicht ins neue Jahr

Interview mit Verantwortlichen verschiedener Bereiche

Frau Büttner, welche Bilanz können Sie aus städtebaulicher Sicht für die Stadtteile Kaßberg und Schloßchemnitz ziehen?

Ulrike Büttner, Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt: Das Jahr 2016 war wieder geprägt durch eine rege Bautätigkeit, und das insbesondere auf dem Kaßberg. Im Rahmen der Erarbeitung der beiden Bebauungspläne, vor allem im Beteiligungsprozess zum B-Plan Kaßberg West engagierte sich eine breite Bürgerschaft für den Erhalt der grünen Innenhöfe und des wertvollen Baumbestands sowie für eine ansprechende, zeitgemäße Architektur von Neubauten.

An der Qualifizierung der Planung unter diesen Gesichtspunkten wird gegenwärtig im Stadtplanungsamt gearbeitet. Allerdings steht nach wie



Die Interviewpartnerinnen Tanja Iljasch, Annett Illert, Ulrike Büttner und Petra Hennig (v.l.).

vor auch die Problematik der Stellplatznot auf der Tagesordnung – eine schwierige Aufgabe!

Ein weiterer B-Plan für den Bereich Leipziger Straße/Hartmannstraße wird Anfang nächsten Jahres zur Satzung geführt.

Im Rahmen der EFRE-Förde-

rung wurde auch weiter am Konzept der Pleißenbach-Renaturierung gearbeitet. Dort sind wir allerdings auf die Mitwirkung der Grundstückseigentümer angewiesen.

Viele Leserinnen und Leser interessieren sich für die Perspektive der Areale der

ehemaligen Textima an der Matthesstraße sowie des Bahnhofs Altendorf. Wie geht es an diesen beiden Standorten weiter?

Ulrike Büttner: Für die Gewerbebrache an der Matthesstraße wurde im zu Ende gehenden Jahr ein B-Plan erarbeitet, der nach Abschluss des Zwangsversteigerungsverfahrens im nächsten Jahr ebenfalls als Satzung beschlossen werden soll und Investoren als Anreiz dienen wird.

Für das ehemalige Bahnareal Altendorf hat der Stadtrat am 15. Juni einen Rahmenplan beschlossen. Derzeit sichert die Stadt die in diesem Rahmenplan definierten Planungsziele über einen B-Plan. Außerdem beteiligte sich die Stadt an der Ausschreibung der DB AG zum Flächenverkauf. **(Weiter auf Seite 4)**


store chemnitz
Wir leben Lieblingswäsche



Unterwäsche, Nachtwäsche
und Funktionswäsche

ZUM HERSTELLERPREIS





comazo store chemnitz
Schiersandstraße 15
09116 Chemnitz
Telefon 0371 - 48 19 82 4

Für Sie geöffnet:
Mo – Fr 10:00 – 13:00 &
14:00 – 18:00
Sa 09:00 – 12:00



Angebote
mit bis zu
50% Rabatt

Bilanz und Ausblick ...

(Fortsetzung von Seite 3)

Eine Entscheidung ist dem Stadtplanungsamt gegenwärtig nicht bekannt. Ein sogenanntes Bürgerfaltblatt ist in Vorbereitung und wird dem Bürgerzentrum im Januar übergeben.

Damit sind wir bei den Plänen für 2017 ...

Ulrike Büttner: Da der Stadtteil Schloßchemnitz für die Chemnitzer Innenstadt eine zentrale Erschließungsfunktion besitzt, werden die umfangreichen Projekte zur weiteren Gestaltung und Aufwertung der Innenstadt auch auf den Stadtteil ausstrahlen. Interessant in diesem Zusammenhang ist auch die Diskussion um die Schillingschen Figuren „Vier Tageszeiten“ und ihren künftigen Standort.

Das vergangene Jahr war aus städtebaulicher Sicht sehr interessant und ich denke, es wird künftig noch spannender in Chemnitz. Hoffentlich beteiligen sich viele interessierte Bürgerinnen und Bürger an einem konstruktiven Dialog mit den Vertretern der Ämter und den Stadträten. Dabei denke ich beispielsweise auch an den Stadthallenpark und die Diskussion über Bauungsabsichten in diesem Bereich.

Abschließend bedanke ich mich beim Bürgerzentrum für die engagierte Arbeit und Mitwirkung bei der Gestaltung der Stadtteile.

Frau Illert, wie resümiert Sie das zu Ende gehende Jahr?

Annett Illert, Stadtumbaumanagerin: Es ist viel passiert. Das Jahr hat schwierig angefangen, weil einzelne Mitarbeiterinnen nicht weiter beschäftigt werden konnten. Trotzdem konnten wir die Angebote erhalten, weil alle Ehrenamtler nach wie vor mitgewirkt und sich engagiert eingebracht haben. Das spüren auch die Nutzer unserer Angebote und die Besucher im Bürgerzentrum und dafür gebührt den Ehrenamtlichen Dank und Anerkennung.

Weil sich die Fördermittelsituation geändert hat, suchten wir nach Alternativen und fanden sie unter anderem mit der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB), womit Bildungskurse im Bürgerzentrum gefördert werden. Auch das Programm „Wir für Sachsen“ konnte mit der Bewilligung von Mitteln für die Ehrenamtsförderung hierbei helfen, Angebote weiter zu führen. Mit einer Liveschaltung des Seniorenkollegs der TU Chemnitz ins Bürgerzentrum haben wir es auch einige Monate lang versucht, ein neues Angebot vor allem für Senioren zu starten. Dazu hat es aber nicht die gewünschte Nachfrage gegeben, einige technische Feinheiten sollten hierzu auch noch von der TU verbessert werden für den Livestream, so dass wir die

Übertragungen wieder eingestellt haben. Weiter geführt haben wir solche bewährten Projekte wie unsere Frauentagsveranstaltung, den Frühjahrs- und Herbstputz, die Pflege eines Beetes im Interkulturellen Garten, die Terrassenbepflanzung am Bürgerzentrum, oder Ausfahrten für Ehrenamtliche, beispielsweise zum Landtag, zum Bundestag oder eine Stollenfahrt nach Dresden im Advent. Gut angenommen wurde auch der „Kaffeeklatsch“ am 26. Mai mit Rechtsanwältin Silke Brewig-Lange. Im Bürgerzentrum gab es im vergangenen Jahr mehrere Ausstellungen und wir freuen uns, dass wir mit Spenden einiges in unseren Räumlichkeiten neu ausstatten oder reparieren konnten.

Höhepunkte des Jahres waren unter anderem auch die Einweihung des Parkourparks am 11. Mai und die Neugestaltung des Gerätehäuschens im Konkordiapark mit Graffiti, die Einweihung der neuen Spielplätze am Andréplatz und am Luisenplatz, das Bürgerforum am 1. Juni oder solche Jubiläen wie zehn Jahre Otto-Brenner-Haus in der Hainstraße 125, zehn Jahre Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 und unser 15. Stadtteilstift am Luisenplatz. Das zehnjährige Jubiläum des Bürgerzentrums, das wir am 23. November mit über 100 Gästen gefeiert

Sie nennen sich jetzt Stadtumbaumanagerin, nicht mehr Quartiermanagerin. Was hat sich geändert?

Annett Illert: Der neue Name resultiert daraus, dass meine Funktion seit dem 1. Juli aus dem Städtebauförderprogramm Stadtumbau Ost gefördert wird. An meinen Aufgaben ändert sich dadurch nichts. Es ist für mich auch nicht entscheidend, welche Bezeichnung verwendet wird, sondern die Arbeit vor Ort. Ich bin nach wie vor Mittlerin für Bürgeranliegen. 2016 waren das unter anderem die Brücke im Küchwald, der Bolzplatz im Konkordiapark oder auch der Vandalismus am Schloßteich. Als Schnittstelle zwischen Bürgern, Stadtteilakteuren, Gewerbetreibenden und den Ämtern der Stadt vermittele ich die Anliegen, rufe Projekte ins Leben, kümmere mich um Förderung dafür und passe Laufendes den sich entwickelnden und verändernden Bedarfen an. Ich wirke als Koordinatorin auch in der Bürgerplattform Mitte-West, über die 2016 zwölf Projekte realisiert werden konnten. Es ist uns auch gelungen, das Sponsoring weiter auszubauen, sodass wir erst vor kurzem wieder „Lucy's Bratapfelgeschichten“ anbieten konnten. Über Sponsoring wird auch ein Teil der Stadtteilzeitung finanziert.

Was ist für 2017 geplant?

Annett Illert: Inzwischen sind wir angekommen in den neuen Gegebenheiten. Neue Förderprogramme wie sie durch die EU-Programme ESF „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“ und EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) oder die Integrativen Maßnahmen der Richtlinie des Landes Sachsen gegeben sind. Deshalb sind wir zuversichtlich, unsere Angebote auch 2017 in der gewohnten Qualität und Quantität fortführen zu können. Außerdem planen wir einen Videofilm über das Leben in den Stadtteilen gemeinsam mit dem SAEK. (Seite 5)

haben, hallt noch bis jetzt positiv nach. Am 1. Juli konnte auch das Integrationsprojekt wieder starten. Wir haben uns intensiv um weitere Förderungen bemüht, konnten fünf Praktikantinnen übers Jahr im Bürgerzentrum beschäftigen und kümmern uns mit verschiedenen Veranstaltungen intensiv um die Pflege des Ehrenamtes.

Orthopädietechnik o Sanitätshaus
Kinderspezialversorgungen
Rehatechnik
Medizintechnik

www.saxcare.de

saxcare-sports

saxcare

Das passt!

Fröhliche Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen in uns.

Das saxcare-Team

Orthopädietechnik-Zentrum Schönherstr. 8 • 09113 Chemnitz Telefon: 0371/4 50 50 666 Fax: 0371/4 50 50 660 E-Mail: info@saxcare.de	Sanitätshaus Chemnitz Limbacher Str. 83 • 09116 Chemnitz Telefon: 0371/30 49 60 Fax: 0371/30 79 35 E-Mail: info@saxcare.de	Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna Jägerstr. 11-13 • 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon: 03722/59 27 570 Fax: 03722/59 27 572 E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de
--	---	---

Und die Bürgerplattform Mitte-West wird ebenfalls ihre Arbeit fortführen.

Frau Iljasch, Ihre Arbeit war ein halbes Jahr unterbrochen. Doch seit dem 1. Juli gibt es das Integrationsprojekt wieder ...

Tanja Iljasch, Integrationslotsin: Das stimmt und wir hoffen, dass es 2017 wieder bewilligt wird. Aber wir sind zuversichtlich, denn wir haben in dem halben Jahr viel erreicht, wofür ich allen, die mich unterstützt haben, ganz herzlich danken möchte. Das Team im Bürgerzentrum ist wie eine große Familie, in der sich jeder unterstützt und gegenseitig aufeinander Acht gibt. Es herrscht ein freundliches, offenes Klima. Das spüren die Menschen.

Als Integrationslotsin und Mittlerin zwischen den Kulturen helfe ich Zuwanderern, in Deutschland anzukommen und sich rasch zurechtzufinden. Deshalb vermittele ich die Kommunikation zwischen Ämtern, Institutionen und den Migranten, organisiere Veranstaltungen, zum Beispiel zur Wissensvermittlung über Gesetzmäßigkeiten, damit die Zuwanderer Kenntnisse über ihre neue Heimat erhalten und sich besser zurechtfinden können. Es sind niedrigschwellige Angebote, wie Begleitung zu Behörden oder Ärzten, Hilfs- und Unterstützungsangebote in allen Lebensbereichen. Außerdem werden aber auch abwechslungsreiche Freizeitangebote oder Erkundungen in Chemnitz und Umgebung organisiert, um sich und die Stadt besser kennenzulernen. So haben wir in dem halben Jahr eine Inforunde zu Hartz IV, ein Boule-Spiel, Naturwanderungen, mentales Entspannungstraining, Kreativrunden und einen Vortrag zur jüdischen Religion durchgeführt und uns an den Interkulturellen Wochen sowie am Stadtteilstfest beteiligt. Alle Angebote sind auch für Einheimische zugänglich, denn Integration kann nur im gegenseitigen Kennenlernen funktionieren.

Frau Hennig, Sie sind für die Sozialberatung der Neuen Arbeit Chemnitz im Bürgerzentrum zuständig. Was sind Ihre Erfahrungen aus 2016?

Petra Hennig, Sozialberaterin: Zunehmend kommen mehr Asylbewerber mit Aufenthaltstiteln zu uns. Sie benötigen viel Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, zum Beispiel für Hartz IV, Kinder- und Elterngeld oder für die Krankenversicherung. Das ist oft sehr schwierig und zeitaufwändig, wenn sie sehr wenig Deutsch sprechen. Die Probleme der Ratsuchenden sind oft komplex, sodass ich die Asylsuchenden manchmal ins Amt begleiten muss,

denn am Telefon wird keine Auskunft mehr erteilt.

Stark zugenommen haben auch Probleme mit den SGB II und XII, also alles, was Frühverrentung und Grundsicherung im Alter betrifft.

Und die Wohnungsfrage ist ein großes Thema. Es gibt immer weniger Sozialwohnungen und zunehmend lehnen Vermieter Hartz IV-Empfänger, Asylbewerber und Kinderreiche ab.

Schwerpunkte der Beratungen sind nach wie vor die Überprüfung von Bescheiden, vor allem, wenn weniger oder mehr Geld ausgezahlt wurde, als den Empfängern zusteht. Das ist vor allem den neuen Hartz IV-Regelungen

geschuldet, die ab Januar voll wirksam werden. Viele Paragraphen sind geändert worden und ich habe momentan noch alle Hände voll zu tun, mich selbst dort einzuarbeiten. Für die Leistungsbezieher habe ich bereits eine Infoveranstaltung dazu gemacht. Ansonsten gibt es viele „Stammkunden“, die sich über Jahre an den Service der Sozialberatung gewöhnt haben und ihn sehr dankbar nutzen, denn es ist für viele sehr schwierig, bei den Änderungen auf dem Laufenden zu bleiben. Das wird auch im neuen Jahr so sein und vom Zulauf her bestimmt nicht weniger werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

PROJEKT DER BÜRGERPLATTFORM MITTE-WEST

Neue Sportmöglichkeiten im Jugendclub der Heilsarmee realisiert

Im November 2016 konnte durch die Förderung der Bürgerplattform Mitte-West eine neue Tischtennisplatte sowohl für das klassische Tischtennis Spiel als auch für Kopfballtischtennis (Headis) angeschafft werden. Täglich wird der Jugendclub von ca. 30 bis 40 Kindern und Jugendlichen besucht. Der Bedarf unserer Besucher sind vor allem Aktivitäten, die gemeinsam wahrgenommen und erlebt werden können. Gerade unsere Besucher mit Migrationshintergrund entwickeln dabei sehr viel Freude. Deshalb ist es uns ein stetiges Anliegen, entsprechende Möglichkeiten zur

aktiven und passiven Freizeitgestaltung zu schaffen. Tischtennis als Möglichkeit gekoppelt mit dem sogenannten Kopfballtischtennis stellt eine Form dieser Freizeitgestaltung dar. Kopfballtischtennis, auch Headis genannt, ist schnell und leicht erklärt und kann von nahezu jedem gespielt werden. Dabei wird ein speziell entwickelter Ball mit dem Kopf über eine Tischtennisplatte gespielt, andere Körperteile dürfen nicht verwendet werden. Dafür benötigt man aber eine standfeste Tischtennisplatte und ein



entsprechendes Netz. Dies wurde nun durch diese Fördermöglichkeit möglich und kann nun im Jugendclub der Heilsarmee „Heilse“ gespielt werden. *Thomas Gottschalk*

Physiotherapie im ChemnitzVital

VITAL...
Therapie & Training

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

**Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33**

ChemnitzVital GmbH Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33
Zentrum für Höhentherapie Fax: 0371 . 49 52 96 - 35
und Trainingstherapie E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz Internet: www.chemnitz-vital.de

ZEHN JAHRE BÜRGERZENTRUM LEIPZIGER STRASSE 39

Für viele zur zweiten Heimat geworden

Die Geschichte der Einrichtung geht auf das Jahr 2001 zurück, in dem das Bürgerbüro auf der Leipziger Straße 3 in Umsetzung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ seine Arbeit aufnahm. Doch Anlass zum Feiern am 23. November war ein anderer. Vor zehn Jahren zog nämlich das Bürgerbüro in die neu gestalteten Räume auf der Leipziger Straße 39.

Schon lange vor dem offiziellen Beginn der Feierstunde war der Raum an diesem Nachmittag bestens gefüllt, Vertreter der Stadt und der Politik, Ehrenamtliche, ehemalige Mitarbeiter, Partner und Wegbegleiter sowohl aus den Anfangsjahren als auch aus der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart waren gekommen, um sich der letzten zehn Jahre zu erinnern, alte Freundschaften aufleben zu lassen und sich über die vielfältigen Möglichkeiten und Neuerungen zu informieren.

Neben einer Präsentation und einer liebevoll gestalteten Ausstellung gehörten auch Reden zur Jubiläumsfeier. Eingangs würdigte Doris Müller, Vorstandsvorsitzende der Neuen Arbeit Chemnitz e.V., die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Verein ist Träger der Einrichtung und mit seiner Sozial-



Freude über das Wiedersehen. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zu vielen guten Gesprächen.

beratung in den Räumen des Bürgerzentrums von Anfang an ein verlässlicher Partner für Hilfesuchende.

Quartiermanagerin Annett Illert ließ die vergangenen zehn Jahre Revue passieren: Nachdem die Räumlichkeiten in der Leipziger Straße 3 aufgrund der vielfältigen Aktivitäten mit und für Bürgerinnen und Bürger sowie andere Stadtteilakteure an ihre Kapazitätsgrenzen stießen, suchte man nach Alternativen und fand sie schließlich in der ehemaligen Gaststätte „Calimero“ auf der Leipziger Straße 39. Ende 2006 gelang es, nach unermüdlichem Einsatz vieler Engagierter das Bürgerzentrum nicht zuletzt durch knapp 2000 geleistete Stunden ehrenamtlicher Arbeit tatsächlich am 18. De-

zember zu eröffnen.

In bewegten Worten dankte Annett Illert all denen, die damals freiwillig und ohne auf die Uhr zu sehen, Großes geleistet hatten und von denen so manche und so mancher noch heute die Arbeit des Bürgerzentrums unterstützen und mit Leben erfüllen. Sie schilderte das Bürgerzentrum als Treffpunkt und Kommunikationsplattform, das Beteiligungsangebote und Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement schafft und nannte Beispiele dafür. Abschließend versicherte sie, dass die bisherige erfolgreiche Arbeit des Bürgerzentrums auch weiterhin ein fester Bestandteil der Stadtteilarbeit bleiben wird.

Im Folgenden erinnerten sich einige ehrenamtlich Engagierte. So erzählte Dr. Margarita Unruh, wie sie im Bürgerbüro Leipziger Straße 3 gedolmetscht hat: „Bei vielen schönen Erlebnissen mit anderen habe ich Sachsen kennengelernt. Aus unseren Begegnungen sind einige Freundschaften entstanden. Mit den Jahren sind wir alle älter geworden, aber im Herzen sind wir jung geblieben.“ Monika Oehmig und Christian Kaißer, zwei der „Urgesteine“ des Bürgerzentrums, berichteten über ihr jahrelanges Engagement. Beide sind Mitglieder des ehrenamtlichen Redaktionskollegiums der Stadtteilzeitung und veröffentlichen hier regelmäßig

Beiträge. Christian Kaißers Thema sind historische Sachverhalte und Zusammenhänge, denn er ist zugleich Leiter der AG Geschichte, die schon seit 2004 existiert. „In der Ausgabe 5/2005 des ‚KaSch‘ konnte man sich erstmalig über Ziele und Vorhaben der AG informieren. Zum Stadtteilstift 2005 präsentierte die AG eine Dokumentation in Form einer Wandzeitung zum Thema ‚100 Jahre Blindenbildung in Altendorf‘. Jürgen Liebig von der damaligen AG Fotografie fertigte dafür Fotos an“, resümierte er die Anfänge der AG und erwähnte weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit, wie sie in „KaSch“ veröffentlicht waren. Dazu zählten „Straßennamen im Spiegel der Zeitgeschichte“, „Rund um den Konkordiapark“, „Selten gewordene Handwerke“ oder auch „Drogerien“. Ein Mammutprojekt über zirka zwei Jahre beschäftigte sich in mehreren Teilen mit allen Kirchen und Religionsgemeinschaften in den drei Stadtteilen. Doch der bisher wichtigste Höhepunkt war die Erarbeitung der Broschüre unter dem Titel „Historische Streifzüge in drei Stadtteilen“, die aus Anlass des fünfjährigen Bestehens der AG im Januar 2010 erschien.

Monika Oehmig, Leiterin der Freundeskreise Englisch und Französisch, begann ihr Grußwort mit dem Zeigen eines Schildes und den Worten: „This is my happy place, steht auf dem Schild, also: Das ist mein Lieblingsplatz. Wohin würden Sie es stellen? Auf den Nachttisch, zum Fernseher, in den Garten? Oder an Ihren Arbeitsplatz? Ich stelle das Schild ins Bürgerzentrum und speziell an meinen Platz hier. Der Dienstag ist auch mein Lieblingstag. Ich freue mich dann drei Mal auf alle meine Teilnehmer am Freundeskreis Französisch und an den beiden Freundeskreisen Englisch. Ich spreche bewusst nicht von Lehrgängen. Denn es soll

Sportwerbefirma stellt ein!

Gerne auch Berufsanfänger und Quereinsteiger!



Wir bieten:

- Festanstellung + Vollzeit
- unbefristeter Arbeitsvertrag
- attraktive Bezahlung (Festgehalt + Vergütung)
- praxisorientierte Einarbeitung
- Aufstiegsmöglichkeiten



Sie bringen mit:

- Freude am Umgang mit Menschen
- höfliches Auftreten und Freundlichkeit
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit



Vereinbaren Sie bitte einen Vorstellungstermin unter Tel. 0371/413323

Sportwerbung A. Dold, Margaretenstr. 9, 09131 Chemnitz

den meist älteren Damen und Herren Freude machen, ohne Hausaufgabenzwang, Zensuren, Bücherkauf, schwere Grammatiklektionen trotzdem etwas zu lernen, auch wenn es schwerer fällt als in jungen Jahren.“ Sie schilderte, wie sie versucht, mit vielfältigen Mitteln und Methoden die Freundeskreise jedes Mal unterhaltsam und abwechslungsreich zu gestalten – und das schon seit mehr als 15 Jahren. „Die meisten Teilnehmer sind bis heute treu geblieben. Viele schätzen auch die Gemeinschaft, den Austausch über Privates und Allgemeines, bis hin zu gemeinsamen Unternehmungen. Wir waren im Museum, im englischsprachigen Puppenspiel, im französischsprachigen Film, luden Muttersprachler ein, aber auch Gartenfeste wurden gemeinsam gefeiert oder zu Asisi-Panoramen gereist. Ich hoffe, dass wir noch viele Jahre in dieser Form zusammen sein können.“

Tanja Iljasch erzählte, wie sie 2007 zum Integrationspro-

jekt gekommen war und dass sie dabei viel gelernt habe, auch über sich selbst. Doris Mohr berichtete über ihren Deutschunterricht. „Aber begonnen hat alles mit dem Beziehen von Stühlen, denn ich hatte noch Stoff aus meiner ehemaligen Arbeitsstelle zu Hause liegen und im Bürgerbüro wurden dringend Bezüge für Stühle gebraucht.“ Von 2003 bis 2005 hat sie dann russischsprachigen Spätaus-

siedlern zwischen sechs und 60 Jahren Deutsch gegeben, später hat Angela Schneider diese Aufgabe für einige Jahre übernommen. „Wir haben beide versucht, neben der Sprache auch immer Heimat und Kultur zu vermitteln, also Integration zu leben.“ Später hat sie auch in der Sozialberatung gewirkt und ist bis heute als Teilnehmerin im Quilt-Kurs von Tamara Shpolyanska dem Bürgerzentrum treu ge-

blieben. Ute Häcker, die Leiterin des Gymnastikkurses im Haus Kraftwerk seit 2008, animierte die Zuhörerinnen und Zuhörer zu kleinen Übungen und schilderte, wie jeder in ihrem Kurs individuell, nach den eigenen Fähigkeiten und dem jeweiligen Befinden, immer mit Spaß und gesundheitslichem Gewinn an ihrem Kurs teilnimmt. „40 Personen zwischen 61 und 80 Jahren sind angemeldet, etwa 30 kommen jede Woche.“

Nach der offiziellen Veranstaltung gab es Gelegenheit, sich das Haus, das sich im Zuge der Vorbereitungen in ein Schmuckkästchen verwandelt hatte, anzusehen, Gespräche zu führen, Wiedersehensfreuden zu teilen und das liebevoll vorbereitete Büfett zu plündern. Dessen Highlight war der Schokoladenkuchen mit der Aufschrift „10 Jahre Bürgerzentrum“. Höhepunkte waren auch die musikalische Untermalung der Feierstunde durch Wolfgang Franzky und der Auftritt des ad hoc-Theaters mit kleinen Sketchen.



Das ad hoc-Theater erfreute die Besucherinnen und Besucher mit kleinen Sketchen.

Zeit für mich nehmen ✓

Wellnessmassage-Gutscheine & Wohlfühl-Geschenke

„Man sollte auch an Wochentagen ein paar Augenblicke Sonntag sein lassen.“

... und sich eine kurze Auszeit mit einer entspannenden Wellness/Kurzmassage gönnen...

*after|work
Wellness | Kurzmassagen
Chemnitzer Straße 59
09224 Grünau/Sachsen
Tel.: 0376 438 350 84*

*# Massage / Wellness #
Termin machen
< auch an den Adventssonntagen von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr >*

Auszeit

< Entspannung >

Kraftwerk: Sanierung des „Verbinders“ beginnt

Ziel: Fehlendes Geld bis Jahresende zusammenbringen

Lange haben sie darauf gewartet und darum gekämpft, doch nun soll es endlich losgehen: Der sogenannte Verbinder, die Glasbrücke im Haus Kraftwerk zwischen den beiden Gebäudeteilen, wird saniert. Dem Betreiberverein fehlen jedoch noch ein paar hundert Euro. Ute Kiehn-Dziuballa, Geschäftsführerin des Vereins Kraftwerk, erklärt: „Die Sanierung soll insgesamt 250.000 Euro kosten. Im Frühjahr 2016 hat der Stadtrat dazu grünes Licht gegeben. 12.500 Euro muss der Verein Kraftwerk dazu erbringen. Eine Herausforderung ist, in diesem Kostenrahmen zu bleiben. Der Bau darf also nicht teurer werden. Eigentlich sollten wir zehn Prozent der Gesamtsumme an Eigenmitteln zusätzlich zu den normalen Eigenmitteln, die wir jährlich sowieso erwirtschaften müssen, erbringen. Wir haben deutlich gemacht, dass wir das nicht schaffen können,

also wurde uns diese Summe auf fünf Prozent reduziert.“ Einen Großteil der Summe haben sie mit selbst hergestellten kreativen Produkten erwirtschaftet, die sie anlässlich verschiedener Veranstaltungen verkauft haben, zuletzt sogar auf dem diesjährigen Chemnitzer Weihnachtsmarkt. Weiteres Geld kam durch Spenden rein. „Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben uns sehr unterstützt, dafür möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken. Auch das Glasbrückenkonzert brachte einiges ein.“ Bei dieser musikalischen Veranstaltung im Oktober traten alle Mitwirkenden ohne Honorar auf. Gewerbetreibende und Händler sponserten Imbiss und Getränke für die Besucher, deren Eintrittsgelder ebenfalls gespendet wurden. Auch eine Versteigerung von Werken des Vereins „Kunst für Chemnitz“ kam der Sa-



nierung zugute. „Trotzdem fehlen uns immer noch einige hundert Euro, weswegen wir hiermit noch einmal sehr herzlich um Spenden bitten. Spendenquittungen können wir ausstellen.“ Dennoch wird die Sanierung beginnen: Im Dezember werden notwendige Vorarbeiten erledigt; wenn es die Witterung zulässt, wird im Januar die eigentliche Sanierung des 1956 errichteten Bauwerkes beginnen. „Das ist eine besondere Herausforderung, denn es handelt sich hierbei um eine einmalige Konstruktion. Bisher bestand der Bau, an dem 60 Jahre lang nichts verändert wurde, aus einfachem Fensterglas. Das ist jedoch nach heutigen Maßstäben energetisch unhaltbar, weswegen das Dach nach den neuen Vorschriften und Normen zu errichten ist. Dafür ist eine besondere Kon-

struktion notwendig, um das Gewicht des Daches halten zu können“, erklärt Ute Kiehn-Dziuballa. Sie beschreibt die besondere Bedeutung des Verbinders für das Haus und seine Besucher: „Es ist mehr als ein Verbindungsgang. Immer schon war dieser spezielle Gebäudeteil auch ein Ort der Begegnung und des Verweilens. Das soll auch nach der Sanierung wieder so sein. Dann wird es weniger Grün als jetzt geben, weil das zu pflegeaufwändig ist, aber wir wollen Spielelemente und Sitzgruppen integrieren, um so den Charakter des Ganges zu erhalten.“ Sie bittet die Besucherinnen und Besucher um Verständnis, dass die während der Bauzeit, die Ende des ersten Halbjahres 2017 beendet sein soll, nur außen von einem in den anderen Gebäudeteil gelangen können.

Neue Motivation, neue Perspektiven



Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.

Angela Häußler

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de



Spendenkonto: Kraftwerk e.V.
Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE83 8705 0000 3578 0000 00

Vedha 
Bestattungen

*Ihr Familienunternehmen
für die Vorsorge & im Trauerfall*

**Weststraße 114
09116 Chemnitz-Kaßberg**

24h Tel. 49 39 00 55

Infos unter: www.vedha-bestattungen.de

Angebot Feuerbestattung "Basis"

Festpreis 950,00 €

Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa/So/FT

Preis gilt innerorts inklusive hellem Kiefernarg, einer Überführung, Anzeige beim Standesamt, Erledigung der Bestattungsformalitäten, Organisation Trauerfeier / Urnenbeisetzung, zzgl. der Gebühren & Fremdleistungen.

Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

Adventsschau im Gartenfachmarkt Richter

Wer die Eröffnung des Chemnitzer Weihnachtsmarktes am 25. November nicht erwarten konnte, kam am Sonntag vorher auf den Kaßberg. Seit einigen Jahren sprach es sich immer mehr, immer weiter herum, dass im Gartenfachmarkt Richter auf der Weststraße 98 schon Weihnachtsstimmung herrscht und viel los ist. So kamen zahlreiche Besucher und Kunden, nicht nur vom Kaßberg, sondern auch aus Reichenbrand, Hilbersdorf, Gablenz und anderen entfernteren Stadtteilen. Die Autokennzeichen verrietten, dass dieser Weihnachtsmarkt vor dem Weihnachtsmarkt auch über Chemnitz hinaus bekannt ist. Zahlreiche Lichter, glänzende Kugeln, viel Rot, einfallsreiche Dekorationen umrahmten das große Angebot nicht nur an Pflanzen, und erzeugten Weihnachtsstimmung pur, auch wenn das Thermometer 15 Grad zeigte und die Sonne schien. Wer konnte hier schon widerstehen, einen der vielfarbigen Weihnachtssterne, Alpenveilchen, Tannengrün, natürlich oder naturgetreu nachempfunden, in den Einkaufskorb

zu legen ebenso wie nicht Alltägliches zur heimischen Dekoration oder außergewöhnliche Geschenke aller Art von fest über weich bis flüssig. Duft von Glühwein und Punsch oder ein Becher davon, sanft geräucherter Lachs aus Rudolphs Flamm-lachshütte, Musik, Plätzchen, Stollenverkostung ließen den Einkauf zum Erlebnis werden. Schade nur, dass nicht alles gekauft werden konnte, was begehrt wurde. Das strenge sächsische Ladenöffnungsgesetz gestattet es nicht. Wer sich unsicher bei Wahl oder Pflege war, fragte die Gärtnerinnen oder Gärtner um Rat. Im Außenbereich konnten sich Gartenfreunde Hinweise zur richtigen Gestaltung im kommenden Frühjahr ebenfalls vom Fachmann holen. Ein Familiensonntag, der auch den Kindern im Gedächtnis bleiben wird. Sie werden erzählen, wie sie bei Richters Plätzchen gebacken, gebastelt, Kerzen gezogen und am Feuer zähflüssigen Teig in Essbares verwandelt haben, das nur dort schmeckt.

Text/Foto: Monika Oehmig



Christines Imbiss

**Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen**

Montag - Donnerstag
von 8.00 - 15.00 Uhr

Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr



Horst-Menzel-Straße 12

Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Dienstag, 24. Januar, 19:30 Uhr

Natalia Ginzburg (1916 – 1991) war eine der bedeutendsten Autorinnen der italienischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Referentin: Karoline Bartel, Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 €

Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr

Lesung: Kerstin Hensel zurück in Chemnitz

Eintritt: 5 €, erm. 4 €

Samstag, 4. Februar, 10 – 16 Uhr

Ich bin Autorin meines Lebens - Schreibwerkstatt

Anmeldung ist erforderlich! Kosten: 45 €

Leitung: Andrea Siegert,

Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr

Politisches Gespräch: Lass uns über Russland und seine Frauen reden. Mit Sabine Hofmann, Übersetzerin und Feministin, sowie Olgerta Kharitonova, feministische Philosophin, Eintritt: 5 €, erm. 4 €

Emmas Onkel, die zweite

In unserer letzten Ausgabe sahen wir uns bei Emmas Onkel um, dem Café der etwas anderen Art, und hofften, dass die Gäste ihn noch lange mögen und er die Gäste. Diesmal hoffen wir, dass sie ihm weiterhin die Treue halten, denn das Lokal wird Ende des Jahres schließen. Geplant ist das für ein halbes Jahr, erfahrungsgemäß könnte es auch länger dauern. Während die Gästemeist jung sind, ist das Haus auf der Weststraße 67 Jahrgang 1912. Eine grundhafte Sanie-

rung ist also unbedingt nötig. Als Teil des Flächendenkmals Kaßberg möchte es schmuck aussehen und seine Fassade wie in der Gründerzeit wieder in voller Schönheit zeigen. Für Mathias Weiß ist es ein harter Schlag, muss er nun doch versuchen, mit seinen zwei Imbisswagen und Catering die Zeit zu überbrücken, denn er möchte sein Café an gleicher Stelle bald noch schöner eröffnen. Wünschen wir ihm alles Gute sowie treue und neue Gäste.

Monika Oehmig



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“

Bergstraße 65
Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“

Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST
Albert-Schweitzer-Str. 52c
Tel.: 0371 49595-25

Kulturhaus Arthur

Hohe Straße 33 | 09112 Chemnitz | www.arthur-ev.de |

Samstag, 17.12., 20 Uhr

Liederliche Weihnachten. Liedermacherabend mit 2FO, Frans Firlefans, Lucky Ranft, Martin Steinbach und Ulli Arnold. Präsentiert von Lyryx. Eintritt 5 Euro.

Sonntag, 18.12., 20 Uhr

Kwartirnik mit fourTUNE. Ein Frauen-Vokal-Quartett aus Chemnitz. Ausnahmsweise nicht am letzten Sonntag im Monat, aber wie immer live auf Radio T. Eintritt: 3 Euro

Dienstag, 27.12., 11 Uhr

Frühschoppen mit Solche. Abschiedskonzert für den langjährigen Drummer, Percussionist Andreas Neubert. Eintritt: 4 Euro.

Silvesterkonzert in der Kreuzkirche

Samstag, 31. Dezember, 18.00 Uhr

Kreuzkirche Chemnitz-Kaßberg, Am Andréplatz

SILVESTERKONZERT

Trompete und Orgel

Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und anderen mit Victor Spáth, Trompete, und Steffen Walther, Orgel.

Eintrittskarten zu 13 € (für Ermäßigungsberechtigte 10 €) – Kirchenschiff bei freier Platzwahl oder zu 17 € (für Ermäßigungsberechtigte 15 €) – Altarplatz und Empore mit nummerierten Plätzen erhalten Sie im Vorverkauf:

Touristinformation Markt 1, Evangelische Buchhandlung Reitbahnstr. 13, Lessing & Kompanie Franz-Mehring-Str. 8 und in der Kanzlei der Kreuzkirche, Henriettenstr. 36.

AWO-Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167



Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de

Wir wünschen allen Besuchern und Gästen unserer Begegnungsstätte sowie allen unseren Partnern im Wohngebiet für das Jahr 2017 alles Gute, Gesundheit und viele neue Ideen zum Wohlergehen unserer Bürger!

Tanzveranstaltungen:

Mittwoch, 04. 01, ab 14 Uhr, es spielt Jochen Fröhnert

Mittwoch, 18.01., ab 14 Uhr, es spielt Jürgen Grubert

Mittwoch, 01.02., ab 14 Uhr,

Mittwoch, 15.02., ab 14 Uhr, Faschingstanz

Eintritt jeweils 4 Euro

Bei uns finden regelmäßig Skatrunden statt (mittwochs und donnerstags ab 10 Uhr), es wird geklöpelt (dienstags nachmittags und mittwochs vormittags), 1 x monatlich spielen wir Bingo und führen unser abwechslungsreiches Gedächtnistraining durch. Wir haben einen Chor, der sich montags trifft und eine Gruppe, die 1 x wöchentlich gemeinsam kocht. Jeden Dienstag gibt's ab 8:30 Uhr Frühstück. Wir organisieren Vorträge zu Gesundheitsfragen (2017 zum Thema Demenz geplant) und zur gesunden Ernährung. Und wenn Sie gerne wandern und sportlich aktiv sein möchten, dann suchen wir noch Personen, die sich als neue Gruppe zusammenfinden möchten.

Bei Interesse an unseren Angeboten rufen Sie uns bitte vorher an, Telefon: 0371/373286, oder senden Sie uns eine Mail: mobil@awo-chemnitz.de oder rufen Sie unser Monatsprogramm im Internet auf. Auch in einigen öffentlichen Einrichtungen finden Sie unser Programm. In unserer Begegnungsstätte liegen Programme zum Mitnehmen bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ihre AWO- Begegnungsstätte
Elke Beier, Leiterin*

40. Silvester-Modellraketen-Start

Am 31. Dezember 2016 ist es wieder soweit: **Ab 15 Uhr** starten vor dem **Kosmonautenzentrum im Küchwald** mehr als 50 selbst gebaute Raketenmodelle in den hoffentlich blauen Himmel. Bereits zum 40. Mal präsentieren die Raketenmodellsporler des Kosmonautenzentrums ihre mit viel Mühe und Aufwand gefertigten Showmodelle. Dazu kommen noch die an den **Workshoptagen am 28. und 29. Dezember** gebastelten Modelle. Wer selbst eine Rakete bauen will, muss sich allerdings spaten: Es sind nur noch wenige freie Plätze für den Workshop vorhanden (Anmeldung unter www.rmc-sachsen.de).

Am Silvester-Nachmittag erhalten die ersten 40 Kinder eine Überraschung und die ersten 40 erwachsenen Besucher zur Begrüßung ein Glas Sekt!

Natürlich sorgt unser Förderkreis wie immer für das leibliche Wohl aller Gäste. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team des Kosmonautenzentrums

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Herzliche Einladung zum Kaffee der Begegnung jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats zwischen 15 - 17 Uhr

in der Zinzendorfstraße 14 in Altendorf

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bieten Kaffee und Kekse an, je nach Interesse wird erzählt, gespielt; es können Beratungsangebote vermittelt werden = einfach Zeit miteinander verbringen ...

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de



Anmeldungen über die Volkshochschule
Tel.: 0371/488 43-43 | E-Mail: info@vhs-chemnitz.de
DASTietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Schmerzen im Alter – (K)-ein Schicksal!

Die meisten Menschen verbinden das Alter mit Pflegebedürftigkeit, Krankheit und Schmerzen. Die Meinung, dass Schmerzen generell zum Alter dazugehören, ist eine weit verbreitete Ansicht. Viele ältere Menschen trauen sich aufgrund ihrer Erziehung nicht darüber zu reden oder denken, dass „man da eh nichts mehr machen kann“ und nehmen dies als gegeben hin. Doch jeder hat ein Recht auf ein schmerzfreies Leben. Daher sollten Patienten und Betroffene frühzeitig und gezielt schmerztherapeutisch behandelt werden. Die Dozentin spricht unter anderem über Besonderheiten bei Schmerzempfinden im Alter, Möglichkeiten der Therapie, den richtigen Umgang mit Medikamenten und alternative Hausmittel.

Die Veranstaltung findet in einem offenen Gespräch statt, in dem Sie Ihre Fragen einbringen können.

Termin: 11.01.2017, 14.30 - 16.00 Uhr

Referentin: Claudia Wintrich (Leiterin Arbeitsgruppe Schmerzmanagement am Klinikum Chemnitz)

Vollmacht und Co. Was brauch' ich wirklich?

Jedem kann es passieren, dass er aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit nicht mehr kommunizieren und seine Angelegenheiten nicht mehr selbständig regeln kann. Nur sehr wenige Menschen machen sich rechtzeitig - wenn sie also noch gesund sind - Gedanken darüber, wer in diesem Fall wichtige Entscheidungen für sie treffen und wie mit ihnen medizinisch verfahren werden soll. Welche Vorsorgemöglichkeiten und Verfahrensweisen für den Notfall gibt es?

Termin: 08.02.2017, 14.30 - 16.00 Uhr

Referentin: Silke Weiser (Sozialamt Chemnitz, Senioren- und Behindertenhilfe)

*Der Familientreff "FLEMMO"
wünscht allen Familien und Nutzern der
Einrichtung ein frohes Fest und ein
glückliches, gesundes und friedliches Jahr 2017.*

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

5.1.2017, 14:00 – 17:00 Uhr

Da Capo - Musikcafé

„Lieder für Leute, die selber denken“
mit Sabine Kühnrich & Ludwig Streng

14.1.2017, 16:00 – 23:00 Uhr

Cosplayer-Ball

15.1.2017, 15:00 – 19:00 Uhr

Tanztee 50plus mit Live Musik (Breitenauer Musikanten)

18.1.2017, 15:00 – 16:30 Uhr

Seniorenakademie

„HNO – Praxis der Sinne“ mit Dr. Kirstin Meller

23.1.2017, 18:00 Uhr

Spielzeit

Die bekannte Reihe der Kammerkonzerte wird fortgesetzt

28.1.2017, 15:00 – 18:00 Uhr

Familienspaß auf dem Kaßberg

29.1.2017, 15:00 – 19:00 Uhr

Tanztee 50plus mit Live Musik (Karl-Heinz-Reuter)

Unser Haus ist am 01.01.2017 geschlossen.

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/35 00 07

10.01.2017, 17:30, AG Mobilität

10.01.2017, 19:00, Stadtforum

11.01.2017: 17:00, AK Energietisch

14.01.2017: 10:00, LAG ChristInnen

18.01.2017: 15:30, AG Stadtkaffee/Faire Beschaffung

19.01.2017: 18:00, AG Ökologie

24.01.2017:17:00, AG Wertewandel

24.01.2017:18:00, BI Kaßbergbäume

26.01.2017: 19:00, AG Netzwerk Grundeinkommen

28.01.2017: 10:00, LAG Tierschutz

08.02.2017: 17:00, AK Energietisch

14.02.2017: 19:00, Stadtforum

16.02.2017: 18:00, AG Ökologie

21.02.2017: 17:30, AG Mobilität

23.02.2017: 19:00, AG Netzwerk Grundeinkommen

28.02.2017:17:00, AG Wertewandel

Alle Veranstaltungen finden im Umweltzentrum statt.

**DIDAKTIKA-Lehrgänge
Bildungszentrum Rausch**

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Qualitätstestiert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung

BARELA Bistro & Café

Öffnungszeiten: An Werktagen Mo-Mi 9:00-17:30 Uhr,
Do 9:00-22:00 (ab 18:00 Uhr mit kulinarischem Themenabend „Klit-scher trifft Rippchen“) und Fr 9:00-23:00 Uhr mit Cocktail Happy-Hour von 18:30-20:00Uhr. (weitere Öffnungszeiten gerne auf Anfrage)

Frühstück, Mittagessen,

Kaffeetrinken,

Lieferservice, Veranstaltungen

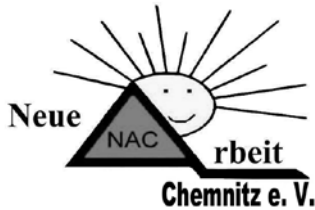
Kontakt: Bergstr. 69 | 09113 Chemnitz

Inhaberin: Manuela Schröter

Tel.: 0371/91 88 70 52 | Fax: 0371/91 88 71 92

Mobil: 0177/833 00 46 www.barela.eu | Mail: info@barela.eu





Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag
8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr
AG Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr
Freundeskreis Französisch
10.15 - 11.45 Uhr
Freundeskreis Englisch
14.00 - 15.30 Uhr
Freundeskreis Englisch

Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch
9.00 - 12.00 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr
Individuelle Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Für alle Kurse ist Anmeldung erwünscht

Dienstag, 10.1./7.2.2017
9.00 - 13.00 Uhr
Kostenlose Bürgerberatung zum Thema Recht
Arbeits-, Verkehrs-, Zivil-, Sozial-, Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Diana Henning
Terminvereinbarung erforderlich

Dienstag, 17.1./21.2.2017
15.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Donnerstag, 5.1./2.2.2017
10.00 - 12.00 Uhr
AG Quilten (spezielle Nähtechniken)

Donnerstag, 12.1./9.2.2017
13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag (mit Voranmeldung)

Donnerstag, 19.1./16.2.2017
13.30 - 16.30 Uhr
Skat für Frauen

Donnerstag, 26.1./23.2.2017
15.00 - 17.00 Uhr
AG Geschichte

Donnerstag, 23.2.2017
14.30 Uhr
Redaktionssitzung
Stadtteilzeitung „KaSch“
(öffentlich)

Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.



Die Heilsarmee Chemnitz-Kaßberg
Horst-Menzel-Straße 5

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Jugendclub "Heilse"
Tel. 38 39 02 - 16
Di - Do 15.00 - 21.00 Uhr
Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Familiencafé "Heilse"
Tel. 38 39 02 - 14
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr
Kinderprogramme
Tel. 38 39 02 - 14

MiniTURTLE 2 - 4 Jahre
McTURTLE 5 - 10 Jahre
Fr 15.30 - 17.00 Uhr

Heilsarmee Gemeinde
Gottesdienst
Sonntag 16.00 Uhr

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03
Fax: (03 71) 3 37 87 53
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00 - 19.00 Uhr
Di. 10.00 - 15.00 Uhr
Mi. 10.00 - 15.00 Uhr
Do. 10.00 - 19.00 Uhr
Fr. 10.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Die Redaktion „KaSch“ und die Mitarbeiterinnen des Bürgerzentrums wünschen allen Leserinnen und Lesern, allen Partnern des Bürgerzentrums und Geschäftsfreunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2017

Ihre Johanniter in Chemnitz: Wir sind für Sie da!



Wer pflegebedürftig wird, braucht schnell Hilfe. Wir sind für Sie da – ob Ambulante Pflege, Fahrdienst oder Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Chemnitz
Borsenanger 10, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 70062685
info.erzgebirge@johanniter.de

Jobchance!
Sie sind examinierte Pflegefachkraft – dann kommen Sie zu uns!
anna.baar@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

